

In den meisten Fällen zieht man besondere Regenfallrohre vor, die in einem Abstände von den Freitützen angebracht und, wenn möglich, in einen Entwässerungskanal eingeleitet werden. Sie erhalten eine lichte Weite von 7,5 bis 10,0^{cm} und werden am besten aus Kupferblech hergestellt; unten, wo sie in die Grundleitung eingeführt werden sollen, kommen Steinzeugrohre oder Rohre aus Gußeisen zur Anwendung. Alle die Ableitung des Regenwassers betreffenden Konstruktionen müssen sich von den sonstigen Konstruktionsteilen des Daches leicht loslösen

Fig. 308.

Querschnitt.

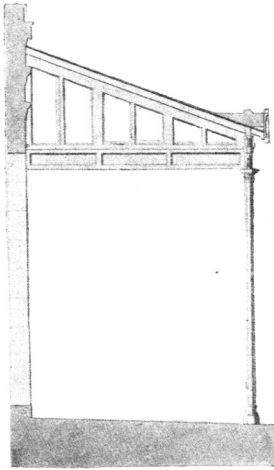
 $\frac{1}{100}$ w. Gr.

Fig. 309.

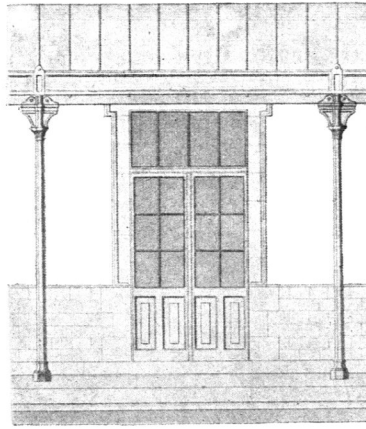
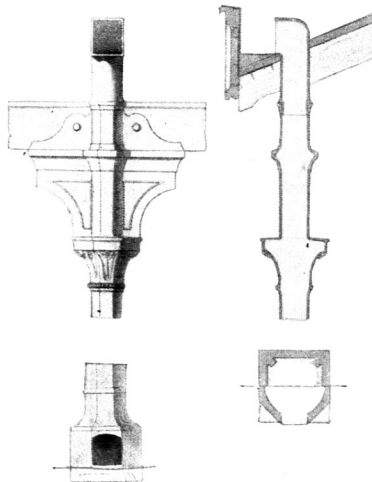
Vorder-
ansicht.

Fig. 310.

 $\frac{1}{25}$ w. Gr.

Einzelheiten.

Von den älteren Bahnsteigdächern der Paris-Lyon-Mittelmeer-Eisenbahn²³⁶⁾.

lassen, damit notwendig werdende Ausbesserungen und dergl. jederzeit leicht und bequem vorgenommen werden können.

Wenn kein unterirdischer Entwässerungskanal vorhanden ist, in den man das Regenwasser einleiten könnte, so kann man die seitlichen Begrenzungsmauern der Bahnsteige als gemauerte Kanäle ausbilden und diese zur Ableitung des Regenwassers benutzen.

Konstruktive Einzelheiten werden im nachfolgenden noch vorgeführt werden.